



Ökolandbau auf den DLG-Feldtagen 2024: Highlights aus dem Ausstellungs- und Fachprogramm

11. bis 13. Juni 2024 in Erwitte bei Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) – Breitgefächertes Angebot für ökologisch wirtschaftende Betriebe und Umsteller – Demoflächen, Treffpunkte, Pop-up Talks, Foren, Maschinenvorfürungen und Diskussionsrunden zum Thema Zukunft des Ökolandbau und Ökolandbau in der Wertschöpfungskette.

Die DLG-Feldtage 2024, die vom 11. bis 13. Juni in Erwitte bei Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) stattfinden, bieten unter dem Leitthema „Pflanzenbau out of the Box“ auch ein breitgefächertes Angebot für den Ökolandbau. Die Demoflächen und der Treffpunkt Ökolandbau sowie Pop-up Talks, Foren, Maschinenvorfürungen und Diskussionsrunden bieten umfangreiche Informationen zum Anbau für den Ökolandbau selektierter Sorten, Nährstoffmanagement, Landtechnik sowie der Vermarktung von Ökoprodukten. Aussteller wie das Öko-Team der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bioland, Naturland, Natur-Saaten und die Marktgesellschaft der Naturland-Bauern AG sowie die Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und viele weitere stehen für Gespräche bereit. Am Tag der Wertschöpfungsketten am 13. Juni, diskutieren Experten aus der Wertschöpfungskette „Bio“ über Positionierungs- und Vermarktungsstrategien. Mehr als 50 Aussteller bieten auf dem gesamten Ausstellungsgelände Lösungen für den modernen Ökolandbau an.

Ein Schwerpunktthema der DLG-Feldtage 2024 ist der Ökolandbau. Zentraler Anlaufpunkt ist der Treffpunkt „Ökolandbau“ rund um den Stand VA21. Dieser bietet einen umfangreichen Überblick über Kulturen, die für den ökologischen Landbau selektiert worden sind. Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bioland, Naturland und die Natursaatens zeigen Demoparzellen mit Weizen, Dinkel, Braugerste, Ackerbohnen, Erbsen, Soja, Mais, Kichererbsen, Linsen, Hanf, Hirse, Senf, Leguminosenmischungen sowie verschiedene Kleegrasmischungen. Auch Winterhafer, ausdauernder Weizen und der Gemengeanbau (Wintertriticale + Wintererbse) werden präsentiert.

Das Öko-Team der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zeigt neben einer Gemüsefruchtfolge eine „klassische“ Fruchtfolge mit Speise- und Futtergetreide. „In vielen ökologisch wirtschaftenden Betrieben steht Feldgemüse in der Fruchtfolge. Wir möchten mit den Landwirtinnen und Landwirten kritisch diskutieren, wie sich eine Fruchtfolge aufbauen lässt, an welchen Standorten was Sinn macht und was wo und warum nicht geht“, so Pascal Gerbaulet, Berater für Ökolandbau bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Per Pop-up Talks und Foren in den Ökolandbau eintauchen

Zu jeder vollen Stunde finden zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr am Stand VA21 in den Demoparzellen im Treffpunkt Ökolandbau „Pop-up Talks“ (Führungen) statt. Expertinnen und Experten informieren über trockenintolerante Kulturen, Sonderdruschkulturen wie Senf und Linsen, die Chancen des Winterhafers sowie Sortenwahl und Kulturführung der gezeigten Kulturen. Weitere Schwerpunkte sind die Fruchtfolgeplanung, Kleeegrasmischungen sowie Nährstoffe im Ökolandbau. Zum Nährstoffmanagement im Ökolandbau erhalten Besucherinnen und Besucher Informationen über die Themen Zwischenfruchtanbau, Bio-Strip-Till, Mulch, Unterfußdüngung und den Einsatz von Phosphor-Rezyklaten.

Über die Marktlage für ökologisch erzeugte Kulturen, Vermarktungswege und Vermarktungspartner informieren die Marktexperten verschiedener Öko-Vermarkter und geben Vermarktungstipps aus erster Hand.

Auf der DLG-Expert Stage stehen Expertinnen und Experten zu den Themen „Die Kunst der Hack- und Striegeltechnik“, zur Ökozüchtung und zu Bio-Wertschöpfungsketten in Nordrhein-Westfalen Rede und Antwort.

Zukunft des Ökolandbau im Blick

Die Zukunft des Ökolandbaus vor dem Hintergrund der Absatzentwicklung, Politik und Gesellschaft steht am 12. Juni um 10:00 Uhr auf der Plaza Stage im Mittelpunkt. Staatssekretärin Silvia Bender vom BMEL, Josef Schmidt, Bioland-Landwirt und Vorstand beim Anbauverband Bioland, Jörg Große-Lochtmann, Vorstand Marktgesellschaft der Naturland-Bauern AG, René Döbelt, DLG-Vizepräsident und Biolandwirt sowie Prof. Andreas Gättinger vom Lehrstuhl Ökolandbau der Universität Gießen diskutieren über die Perspektiven des Absatzes von Bioprodukten, die Innovationsfähigkeit und die Rolle des Ökolandbau als Impulsgeber für das Zusammenbringen von Produktion und Ökologie.

Die Potenziale der Bio-Wertschöpfungsketten stehen am 13. Juni um 14:00 Uhr ebenfalls auf der Plaza Stage im Mittelpunkt. Volker Krause, Inhaber der Bohlsener Mühle und Vorstand Herstellung im BÖLW, Karl Kempkens, der Leiter des Referats Ökologische Lebensmittelwirtschaft im BMEL, Gunther Weiß, Bereichsverantwortlicher

Qualitätsmanagement bei Alnatura und Simon Bolten, Bioland-Landwirt und Mitglied im DLG-Ausschuss Ökolandbau diskutieren über die Voraussetzungen für die Ausweitung des Ökolandbau in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und darüber, wie sich der Ökolandbau in Erzeugung von Bioprodukten, der Verarbeitung und die Vermarktung weiterentwickeln lässt.

DLG präsentiert Facharbeit zum Ökolandbau

Im Treffpunkt Ökolandbau ist die DLG mit ihrem Angebot präsent. Die Expertinnen und Experten informieren über das Informationsangebot der DLG – vom Netzwerk über DLG-Facharbeit über Themen zum Öko-Ackerbau bis hin zu aktuellen Befragung zur Geschäftslage und zu Innovationen im Ökolandbau. Gelegenheit zum Netzwerken gibt das Get-together am 12. Juni um 12 Uhr am Treffpunkt Ökolandbau auf dem Stand VA21.

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

30 Prozent Öko-Landbau bis 2030: Dieses Ziel hat sich die Bundesregierung gesetzt. Rund 37.000 Höfe in Deutschland wirtschaften bereits ökologisch. Im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau zeigen rund 300 Höfe die vielseitige ökologische Landwirtschaft. Mit Führungen und Aktionstagen informieren die Betriebe über die Vorteile des Öko-Landbaus für die Umwelt und die biologische Vielfalt. Das Netzwerk ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Bio-Landwirtinnen und Bio-Landwirte bereit, um Erfahrungen aus Produktion, Vermarktung und die Umstellung auf Ökolandbau auszutauschen.

50 Aussteller mit Angebot zum Ökolandbau und kommentierte Maschinenvorfürungen

Über die Demonstrationsflächen und die Foren hinaus bieten mehr als 50 Aussteller Lösungen für den modernen Ökolandbau. Im Mittelpunkt stehen Sorten, Technik für die flache Bodenbearbeitung, Hacken und Striegel ebenso wie erneuerbare Energien und Öko-Dünger.

An allen drei Tagen werden in fachlich kommentierten Live Demonstrationen eine einmalige Bandbreite innovativer Hack- und Striegeltechnik, flacher Bodenbearbeitung und Drilltechnik vorgeführt. Ergänzt werden diese Vorführungen durch autonome Sätechnik und „in-row“ Hacktechnik Systeme im neuen Bereich FarmRobotix.

Mitveranstalter der DLG-Feldtage sind das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG (RWZ), Köln, sowie die Raiffeisen Waren GmbH, Kassel.

Presse-Kontakt

Jana Sondermann

DLG-Pressereferentin

+49 69 24788-447

j.sondermann@dlg.org

Guido Oppenhäuser

Leiter Kommunikation und Marketing

+49 69 24788-213

g.oppenhaeuser@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 31.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.

Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org